



Konzept

Das hier vorgestellte künstlerische Gestaltungskonzept für die Fassade der neuen Empfangshalle der Stadtverwaltung Schaffhausen basiert auf Farbe in Verbindung mit einer einfachen Formensprache. Die Aufgabe des Gebäudes, die Bündelung der Verwaltung und die Verbindung der angrenzenden Liegenschaften, wird mit formalen und farblichen Bezügen zur alten und neuen Architektur visuell vermittelt.

Das Farbkonzept leitet sich von den Farben der benachbarten Gebäude ab, die Formensprache des Entwurfs bezieht sich auf die architektonische Formensprache der neuen Empfangshalle. Die Fugen zwischen den Betonelementen sind in einem mittleren Grauton gestrichen, sie werden optisch durch drei weitere vertikale und horizontale Streifen in gleicher Farbe und Breite auf den einzelnen Betonelementen wiederholt. Es entsteht ein Muster aus gerahmten Farbfeldern in den Proportionen der Betonfertigteile. Die verschiedenen Farbtöne der einzelnen Bauelemente und Materialien der angrenzenden und ggf. der umliegenden Gebäude, insbesondere aber die Fassadenfarben der Liegenschaften „Stadthaus“ und „Eckstein“, bilden die Basis des Farbkonzepts. So ergeben die Rottöne der Fassaden in Kombination mit den hellen Beigetönen der Sockel, dem Grau der Eckelemente, dem Grün der Fensterläden und den hellen Brauntönen der Dächer eine Palette mit ca. 10 - 12 unterschiedlichen Farbtönen, die auf der Fassade der Empfangshalle in einer lockeren Verteilung spielerisch zusammengeführt werden.

Als Malfarben sollen Silikatfarben auf Basis eines mineralischen Bindemittels wie z. B. Keimfarben Verwendung finden. Sie verbinden sich chemisch mit dem Untergrund und gehen eine feste und dauerhafte Verbindung in der Art der Freskomalerei mit dem Anstrichträger Beton ein.

Die innen liegende Fläche der Fassadenwand in der Halle steht im Dialog mit der Fläche außen. Auch hier gibt es einen farblichen Bezug zu den angrenzenden Liegenschaften und auch hier sind die einzelnen Betonelemente in farbige Teilflächen gegliedert, jedoch ohne weitere Unterteilungen durch zusätzliche Fugen. Dadurch und durch die Reduzierung der Farbintensität und des Kontrastumfangs sowie durch das Miteinbeziehen der Farbtöne der Wände, Empfangsschalter, Böden oder Treppen wirkt die Gestaltung hier ruhiger und zurückhaltender.